

Neue Partnerschaftsverbindungen

Wr. Neustadt. Im Zuge der Zusammenfassung der ehemaligen Waffenschulen und der damit verbundenen Ausbildung in den Waffengattungen Artillerie, Aufklärer, Jäger, Gebirgsjäger, Panzer, Panzergrenadiere und Pioniere durch die Heerestruppenschule werden auch die Partnerschaften der damaligen Waffenschulen neu ausgerichtet und der Zukunft angepasst.

Die Pioniertruppenschule ging in den 90er Jahren eine Partnerschaft mit der Fa. Schiebel Elektronische Geräte GmbH ein. Diese Partnerschaft wurde damals im Wesentlichen vom Firmenkonzert der elektronischen Minensuchgeräte und damit dem Zusammenhang mit der österreichischen Pioniertruppe getragen. Mit dem ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts hat sich für beide Partner das Konzept wesentlich verändert: Aus der Pioniertruppenschule wurde das neue Institut Pionier mit vielfältigen Pio-

nier-technischen, aber auch Pionier-taktischen Aufgaben und auch die Fa. Schiebel erweiterte ihr Spektrum auf die ferngesteuerte unbenannte Aufklärung.

Nun wurde es erforderlich, die Partnerschaft in eine neue zukunftsorientierte Form zu bringen. So konnte Firmeneigentümer Hans-Georg Schiebel und sein Manager, Mag. Rainer Fradlinger, den Schulkommandanten, Bgdr Mag. August Reiter, Institutsleiter Pionier, Obstdt Rupert Teplý, MSD, und den Institutsleiter Aufklärung, Mjr Franz Krasznitzner, zu einem Gespräch begrüßen. Neben der gegenseitigen Vorstellung der Arbeits- und Aufgabenbereiche wurde die Örtlichkeit für eine intensive Firmenbesichtigung genutzt. Am Sitz in Wr. Neustadt fertigt die Fa. Schiebel nämlich den innovativen Camcopter. Dieses Aufklärungsprodukt der Kategorie UAV ist auch der Grund für die Einbeziehung des Institutsleiters Aufklärung und schafft somit

eine institutsübergreifende, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Gegenseitiges Interesse

Der Firmenchef Hans-Georg Schiebel bekräftigte sein Interesse an der Partnerschaft mit dem Österreichischen Bundesheer und im Speziellen mit der Heerestruppenschule, um die Firmenprodukte auch auf die militärischen Bedarfsträger abstimmen zu können. Hierzu stellt sich die Fa. Schiebel einen militärischen „Know-how“-Transfer mit Rückmeldungen in vielfachen Bereichen vor. Bgdr Reiter konnte dies fachlich vertiefen und erklärte auch die Aufgabestellung der Heerestruppenschule im Bereich der Entwicklung und Forschung in den Waffengattungen und stellte somit auch den Zusammenhang zu den laufenden Zukunftsprojekten in seinem Aufgabenbereich, wie z. B. in der Grundlagenabteilung und



Bgdr Mag. Reiter, Hr. Schiebel, Obstdt Teplý, MSD, Mag. Fradlinger und Mjr Krasznitzner (v.l.) vor dem UAV Camcopter der Fa. Schiebel

in dem Projektteam „Soldat der Zukunft“, dar. Der Schulkommandant sieht den Unterstützungsbereich für die Partnerfirma auch trotz der Budget-Engpässe durchaus optimistisch und kann sich auch die Abschöpfung der Erfahrungen der Ausbildung in den Waffengattungen als

Einbringung vorstellen. Hierbei soll die Verbindung in allen Arbeitsbereichen mit den betroffenen Personen, aber darüber hinaus auch mit zusätzlichen Personen und Stellen im militärischen Bereich – wie schon oben stehend angeführt – aber auch mit weiteren

Waffengattungen der Schule aufrechterhalten werden. Übereinstimmend konnte auch bei beiden Partnern die internationale Vernetzung und Zusammenarbeit als wesentlicher Aspekt für die Gegenwart und Zukunft angeführt werden.

Um die Partnerschaft in eine militärische Norm zu bringen, wird die Durchführung eines Festaktes der Erneuerung und Vertiefung im Herbst 2009 geplant. Zu diesem Zeitpunkt werden auch beide Partner eine Absichtserklärung, einen „Letter of Intent“, verlautbaren. So wird, wie Hans-Georg Schiebel und Bgdr Mag. Reiter übereinstimmend ausführten, die „alte“ Partnerschaft der neuen Zeit angepasst und in einen Rahmen gebracht, damit beide Partner davon profitieren können – zum Wohle Österreichs und des Österreichischen Bundesheeres.

Obstdt K.E. Jy Jonach
HTS